

---

Der Fuchs und der Esel.

---

„Ein Pferd ist doch ein schönes Thier  
Herr Esel!“ — sprach der Fuchs, —  
„Schon steh' ich eine Stunde hier  
Betrachtend diese da. O Welch ein Wuchs!  
Ich sehe mich nicht satt. Sie sprangen dir noch eben  
So zierlich leicht und schön  
Im Klee herum. In meinem Leben  
Hab ich nichts Artigers gesehn.  
O bleib doch hier ein Weilchen bei mir stehn.“  
„Warum? — Um ihre Sprüg' und Schönheit anzusehn?

Das wäre wohl der Mühe werth!  
Ich springe dir so gut, als dort das beste Pferd.“  
„Ey Welch ein Wunder wäre das?  
Du solche Sprünge machen?“  
Der Esel sprang. — Der Fuchs warf sich in's Gras,  
Und wollte sich zu Tode lachen.

---